

Der erste ist Jacob Bernhard Limburger — er war eine lange Reihe von Jahren die wahre Seele unserer Gesellschaft, und auch, wie wir jetzt verathen wollen, der Verfasser des gegenwärtigen Büchleins. Ihm folgte in der Würde des Seniors, Herr Johann Christian Dürbig. Auch er war ein treuer Pfleger unserer Gesellschaft und stiftete, ohne dass er es selbst wusste, sich noch ein dauerndes Andenken in den Annalen der Vertrauten. Denn, bald nach seinem Tode, traf unsere gute Stadt Leipzig ein furchtbares Hagelwetter, welches binnen einer halben Stunde eine solche Verwüstung anrichtete, dass der Schaden an Dächern, Fenstern u. s. w. sich auf mehr als zwei Millionen Thaler belief. Unter den verwüsteten Häusern befand sich auch das Haus unserer blühenden Klein-Kinder-Bewahranstalt. Der Verlust war beträchtlich, doch fast zu gleicher Zeit wurde uns die Kunde, dass unser Dürbig die Vertrauten mit einer ansehnlichen Summe bedacht hatte, welche uns in den Stand setzte, das Haus ohne Aufforderung besonderer Leistungen wieder in den soliden und freundlichen Zustand zu versetzen, wie es jetzt dasteht, und so Gott will, noch lange Jahre zum Wohle unserer ärmeren Mitbürger und zur Freude der Vertrauten dastehen wird.

Geschrieben im October 1861.